Im Gneisenaubering wird gespielt und gebaut

Ein Spielplatz auf Rädern – so könnte man das BoscoMobil beschreiben, das im Sommer regelmäßig in Trier-West Halt gemacht hat. Die temporären Spielstraße geht nun in die Winterpause. Für die Kinder tut sich dennoch viel Neues.

VON ANDREAS CONRAD

Das BoscoMobil des Jugendwerks Don Bosco bringt allerlei Spielzeug zur temporären Spielstraße am Gneisenaubering in Trier-West. FOTO: ANDREAS CONRAD

TRIER-WEST Die ersten Kinder warten bereits eine Viertelstunde vor Beginn aufgeregt. Dann fährt Pater Reinhard Büker das BoscoMobil in der Peter-Schröder-Straße am Gneisenaubering vor – ein umgebauter Linienbus, der allerlei Spielzeug transportiert. Für die Kinder gibt es jetzt kein Halten mehr. Nur wenige Augenblicke später ist der Parkplatz am Ende der Straße gefüllt mit Kindern auf Kettcars oder mit Inlineskates.

Aber warum das ganze Treiben? Es findet die letzte temporäre Spielstraße dieses Jahres statt. Renate Heineck, Quartiersmanagerin in Trier-West, erklärt das Projekt: „Als während des Lockdowns alle Schulen und Kitas geschlossen wurden, wollten wir den Kindern einen Platz zum gemeinsamen Spielen bieten." Das Konzept stammt ursprünglich aus Großstädten wie Berlin oder Köln. Heineck setzte es in Trier-West um. Und die Idee macht Schule: Weitere Trierer Stadtteile wie Gartenfeld und Trier-Süd folgten, nachdem dort der Erfolg am Gneisenaubering gesehen wurde.

Das Projekt sei nicht nur für die Kinder gedacht. Eltern und Großeltern lassen sich auf den eigens dafür aufgestellten Bänken nieder, um zu reden. „Das verbindet die Anwohner und schafft ein soziales Miteinander", erklärt Heineck. Die ersten Termine seien noch etwas holprig verlaufen, aber mittlerweile sei man ein eingespieltes Team. Das besteht neben der Quartiermanagerin auch aus dem Sozialraumplaner Simeon Friedrich, Pater Büker vom Jugendwerk Don Bosco und Mitgliedern des Ortsbeirats Trier-West/Pallien.

Auch die anfängliche Skepsis mancher Anwohner sei nach und nach der Freude gewichen, sagt Renate Heineck. Das hat auch der Ortsvorsteher Marc Borkam wahrgenommen: „Manche Eltern haben im Sommer sogar extra Wassereis für die Kinder mitgebracht. Andere haben Muffins oder einen Kuchen gebacken." Die Bewohner der umliegenden Häuser parken sogar ihre Autos um, um Platz für die spielenden Kinder zu schaffen.

Dies ist die vorerst letzte temporäre Spielstraße, da es in den Wintermonaten draußen etwas zu ungemütlich wird. Im kommenden Jahr soll es mit neuen Terminen weitergehen. Da ist sich Borkam sicher: „Das Projekt ist ein voller Erfolg. Wir werden schauen, wie wir es im kommenden Jahr noch erweitern können."

Neben dem Projekt temporäre Spielstraße passiert noch einiges mehr im Entwicklungsprojekt Gneisenaubering. Das ehemalige Kasernengelände steht unter Denkmalschutz. Erst vor kurzem wurden ein neuer Wohnblock und das Margareta-Bosco-Haus, eine Unterkunft für junge Obdachlose, fertiggestellt. Der neue Wohnblock an der Ecke Gneisenaustraße/Pater-Loskyll-Weg bietet ein neues Zuhause für die ehemaligen Bewohner des sogenannten „rosa Blocks".

Das aufwändig umgebaute Mehrfamilienhaus umfasst 28 Wohneinheiten, wovon 20 barrierefrei sind. Zwölf der Wohnungen sind auch rollstuhlgerecht. Aktuell sind bis auf fünf Einheiten bereits alle Wohnungen bezogen.

Die neue Kindertagesstätte Walburga-Marx-Haus wurde bereits am 19. April bezogen und am 3. Mai mehr oder weniger feierlich eingeweiht. „Wegen der Coronabedingungen war leider keine richtige Einweihung möglich", sagt Quartiersmanagerin Heineck. Dennoch seien alle sehr zufrieden mit der neuen Kindertagesstätte, und auch der Spielplatz vor dem Gebäude ist mittlerweile fertiggestellt. Für diesen wünschte sich Bernd Kettern, Direktor des Caritasverbands Trier, zu seinem 60. Geburtstag eine Geldspende von den Kollegen. So kamen mehr als 400 Euro für eine Vogelnestschaukel zusammen.

Aktuell wird am Gneisenaubering im Trierweilerweg gebaut. Der Weg entlang der denkmalgeschützten Kasernenmauer wurde komplett gepflastert. Auf dem nebenan gelegenen Gelände des ehemaligen Bauspielplatzes entsteht ein neuer Parkplatz für die Anwohner. Außerdem sollen noch kleinere Ruhe- und Spielstätten zwischen den Gebäuden errichtet werden.

Als nächstes großes Projekt steht die Umgestaltung des Don-Bosco-Platzes auf der Agenda. Einen Teil des Geländes wird die neue Grundschule-West einnehmen, eine dreizügige Schule mit Ganztagsbetreuung. Dort sollen die Grundschulen Reichertsberg und Pallien zusammengeführt werden. Auf der anderen Hälfte des in die Jahre gekommenen Sportplatzes entsteht ein neues Multifunktionsfeld mit Kunststoffbelag. Fußballtore und Basketballkörbe sind ebenso geplant wie vier Meter hohe Ballfangzäune. LED-Leuchten sollen stets für gutes Licht sorgen.

Mit den neuen Kindertagesstätten, der neuen Grundschule und dem Multifunktionsfeld wird viel für die Kinder getan im Gneisenaubering. Und im Frühjahr kehrt auch die temporäre Spielstraße zurück ins Viertel.

INFO

Entwicklungsprojekt Gneisenaubering

Seit der Erstellung des Stadtteilrahmenplans für Trier-West im Jahr 2005 steht der Gneisenaubering auf der Agenda der Stadtverwaltung. Im ersten Schritt wurden das Haus des Jugendrechts und das Jobcenter Trier-West in der Gneisenaustraße untergebracht. Es folgen die neuen Räumlichkeiten für die Kindertageseinrichtung Bauspielplatz und die neue Kindertagesstätte Walburga-Marx-Haus. Ziel ist es, die Lebens- und Wohnsituation vor Ort nachhaltig zu verbessern. Zuletzt wurden ein neuer Wohnblock und das Margareta-Bosco-Haus, eine Unterkunft für junge Obdachlose, fertiggestellt. Geplant sind auch eine neue Schule und ein Multifunktionsfeld auf dem Don-Bosco-Platz.

STRASSENBAU

Arbeiten in schwierigem Gelände

TRIER (hk) Die Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße 1 von Trier-Euren nach Herresthal werden voraussichtlich noch bis Ende November dauern. Bis dahin bleibt die schmale und teils steile Straße gesperrt. Beschädigungen durch Starkregen und Witterung sind Grund für die nun anstehenden Ausbesserungsarbeiten an Böschungen und Straße. Immer wieder müssen die Verbindungen zwischen dem Moseltal und den ersten Eifelhöhen saniert werden, da es Probleme mit Rutschungen gibt.

Nachdem die Sanierung der ebenfalls schmalen K 2 von Trier-Zewen nach Herresthal bereits abgeschlossen ist, folgt noch die Instandsetzung der K 3 von Euren nach Trierweiler. auch dort gibt es wenig Platz und viel Gefälle. Die Gesamtkosten für die drei Sanierungsprojekte belaufen sich nach Auskunft der Stadtverwaltung Trier auf rund 275 000 Euro.

FOTO: HANS KRÄMER

Nur eine Spur Richtung Porta

TRIER (red) Die linke Fahrspur der Richtung Porta Nigra führenden Ausoniusstraße ist am Samstag, 30. Oktober, von 7 bis 18 Uhr gesperrt. Grund ist nach Auskunft der Stadtverwaltung Trier der Abbau eines Hochbaukrans auf der Baustelle für das neue Studierendenwohnheim am Martinskloster. Der Verkehr wird bereits ab der Abfahrt von der Kaiser-Wilhelm-Brücke auf die rechte Fahrspur geleitet.

Kostenfrei in die City fahren

TRIER (red) Die City-Initiative Trier bietet in Kooperation mit den Stadtwerken Trier am verkaufsoffenen Mantelsonntag (31. Oktober, 13 bis 18 Uhr) einen kostenlosen Park & Ride-Service an. Die Shuttle-Busse bringen die Besucher von dem P&R-Parkplatz am Messepark in die Innenstadt: Die Busse starten ab 12.30 Uhr vom Messepark. Die letzte Fahrt zurück ist um 18 Uhr ab der Haltestelle Konstantin-Basilika.

Produktion dieser Seite:
Harald Jansen

Anzeige

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 Km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

UNGLAUBLICH-ABER-WAHR
Unglaublich günstige Angebote!

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

L200 Doppelkabine BASIS 2.2 Diesel 110 kW (150 PS) 6-Gang 4WD
ab 27.890 €

L200 Doppelkabine Spirit 2.2 Diesel 110 kW (150 PS) 6-Gang 4WD
ab 32.980 €

L200 Doppelkabine TOP mit Navigationssystem 2.2 Diesel 110 kW (150 PS) Automatik 4WD
ab 37.980 €

L200 Doppelkabine BASIS 2,2 Diesel 110 kW (150 PS) 6-Gang 4WD Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,7; außerorts 6,9; kombiniert 7,5. CO2-Emission (g/km) kombiniert 198. Effizienzklasse C
L200 Doppelkabine Spirit 2,2 Diesel 110 kW (150 PS) 6-Gang 4WD Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,5; außerorts 7,1; kombiniert 7,6. CO2-Emission (g/km) kombiniert 200. Effizienzklasse C
L200 Doppelkabine TOP mit Navigationssystem 2,2 Diesel 110 kW (150 PS) Automatik 4WD Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,4; außerorts 7,4; kombiniert 7,9. CO2-Emission (g/km) kombiniert 206. Effizienzklasse C
Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2017/1151

AUTOHAUS
Jörg Buschmann
Trierweiler-Sirzenich

Tel.: 0651-82738-0
Fax: 0651-98210
info@autohausbuschmann.de
www.autohaus-buschmann.de

MITSUBISHI MOTORS

Abbildungen zeigen Teilweise Sonderausstattungen (gegen Aufpreis erhältlich)